

[1045.] Soeben erschien in 2. Auflage in meinem Verlage:

Gegen den Strom. Gedichte

von **Hartwig Köhler (S. Regel).**

Broschirt 1 M. 20 λ ; in Prachtband mit Goldschnitt 2 M.

Die erste Auflage von 550 Exempl. war nachweislich binnen acht Tagen, nebst einem Theil der sofort nachgedruckten 2. Auflage, verkauft, da die meisten der Gedichte bei ihrer früheren Veröffentlichung in Zeitschriften, wie z. B. Bazar, Deutsche Dichterhalle, Neue deutsche Dichterhalle, Neues Blatt, Salon u. s. w. beifällige Aufnahme gefunden hatten.

Als Curiosum erwähne ich, daß mich in dem Verkauf der ersten und eines Theils der 2. Auflage der löbl. Sortimentsbuchhandel, trotz meiner Hinweise im Wahlzettel, mit Ausnahme weniger Firmen, welche infolge directer Aufforderungen Partien bezogen, durch 2 Bestellungen, natürlich à cond., unterstützt hat. — Alles Uebrige mußte ich (mit geringer Mühe) direct vertreiben.

Die Presse hat sich bereits in anerkennender Weise über die Gedichte geäußert, unter anderm sagt der bekannte Berliner Publicist, Christoph Wild, in seinem „Berliner Briefe“ in Nr. 5 der „Breslauer Zeitung“ (im Auszug) Folgendes:

„Oberschlesien besitzt übrigens auch seinen Sänger, dessen Gedichte »Gegen den Strom« Sie unlängst kurz erwähnt haben, der aber schon des Erfolges seiner Gedichte halber einige Worte mehr verdient. S. Regel, ein geborener Oberschlesier, besingt seine Landsleute, die im heißen Schweiß des Angesichts ihr Brot essen und den Riesenkampf mit dem Erbfeinde Noth führen; er sieht prophetisch den Tag nahen, an dem der Hammerschlag den Rückschrittsgeist zermalmt, der auf dunkler Bahn strebt und gern den Geist zurückdrängen möchte, der ihm das Reich und Oberschlesien allmählich raubt —

Glück auf, mein schlesisch Oberland,
Glück auf, viel tausend Mal!
Glück auf mit deinem Kohlenstaub
Und Sichten ohne Zahl!
Glück auf mit deiner Essen Gluth
Und deiner Schlothe Rauch,
Glück auf mit deinem Biederfinn
Und schlichtem, deutschen Brauch!

„Regel hat in seinen politischen Liedern Anklänge an Herwegh und Freiligrath, an Hoffmann von Fallersleben u. s. w.

„Manche Gedichte Regel's sind entschieden originell und Kinder einer neuen Zeit; es ist darin mit vielem Geschick die Klippe der Phrase vermieden, und der heilige Odem des socialen Friedens geht von diesen formvollendeten und gedankenreichen Liedern aus, die sich meist an das Herz des Arbeiters oder an Solche, die ein Herz für die Arbeiterwelt haben, wenden. Die socialistische Poesie, welche sich in Deutschland an die französischen Arbeiterdichtungen anlehnte, aber zu Zerrbildern ausartete, wie die bekannte Petroleumhymne, bot ebenfalls einzelne schöne Erzeugnisse, denen man Gefühl und Begeisterung nicht abprechen konnte. Ein so reines Feuer, wie in dem Regel'schen Liede an die Gewerksvereine, loderte aber nicht in jenen Gesängen. Gleich den Sängern unserer politischen Sturm- und Drangperiode, welche bekanntlich nicht nur wirkliche Volkslieder geschaffen haben, sondern auch die zartesten lyrischen Gesänge, hat auch

Regel die Lyrik cultivirt, und nicht ohne Glück u. s. w.

„Solche Gesänge, die übrigens bei dem Vortrage in hiesigen Vereinen Aufsehen machten, mahnen daran, auf allen Gebieten, besonders aber auch in den socialen Aufgaben, die Pflicht zu thun.“

Den geehrten deutschen und besonders den schlesischen Sortimentshandlungen durch Obiges nochmals einen Hinweis gebend, bitte ich dieselben wiederholt um ihre Verwendung für die nach meiner Erfahrung so leicht verkäuflichen Regel'schen Gedichte.

Leipzig, im Januar 1880.

Alfred Krüger, Verlagsbuchhdlg.

[1046.] Bei mir ist soeben in Commission erschienen:

Leichtfaßliche Anleitung zur Erlernung der deutschen Phonographie (der einfachsten und besten deutschen Kurzschrift)

nach

Carl Faulmann

mit der von allen Phonographen-Vereinen genehmigten, einheitlichen Vocalisation für den Schul- und Selbst-Unterricht

herausgegeben von

Heinrich Schmitz,

Lehrer der Phonographie und Vorstand des Phonographen-Vereins in Bonn.

Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Beispielen und 16 Seiten Uebungen.

8. 32 Stn. Eleg. geheftet.

Preis 1 M. mit $\frac{1}{4}$, baar mit $\frac{1}{2}$ Rabatt.

Da Commissions-Artikel, kann ich nur fest, resp. baar liefern und bitte, so zu verlangen.

Bonn, 7. Januar 1880.

A. Henry.

[1047.] Soeben ist erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

Das Englische Parlament und sein Verfahren.

Ein praktisches Handbuch

von

Sir **Thomas Erskine May**, K.C.B., D.C.L.,
clerk of the House of commons,

Autor der „Verfassungs-Geschichte Englands seit der Thronbesteigung Georg's III. 1760 bis 1870“ und einer „Geschichte der Demokratie in Europa“.

Aus der 1879 erschienenen achten Auflage des englischen Originals übersetzt und bearbeitet

von

O. G. Oppenheim,

Obertribunalsrath a. D. in Berlin.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis brosch. 8 M. ord., 6 M. netto.

Auf 10 Exempl. 1 Freieempl.

Leipzig, Januar 1880.

Germann Mendelssohn.

[1048.] Mitte des Monats erscheint:

Merkur.

Deutsche und internationale Revue.

Das erste Heft enthält:

1. **Apologie der Juden**, v. einem Germanen.

Dieser Artikel, aus der Feder eines hervorragenden Publicisten herrührend, tritt in würdiger Weise den jetzt beliebten Aufreizungen entgegen, behandelt die Angelegenheit im Zusammenhang mit den politischen und religiösen, wirtschaftlichen und socialen Zeitfragen und wirft die überraschendsten Schlaglichter auf die wahren Gründe der Beunruhigung, die sich der Gesellschaft mehr und mehr bemächtigt.

2. **Bekenntnisse eines Ungläubigen.**

3. **Ansicht eines Mathematikers über die Entwicklungslehre.**

4. **Kapital und Zins.**

5. **Die Comédie Française.**

Ankündigungen in den gelesesten Blättern werden voraussichtlich eine sehr lebhafte Nachfrage nach diesem Heft zur Folge haben und bitten wir, Ihre Bestellung rechtzeitig aufzugeben.

Jedes Heft des „Merkur“ ist einzeln verkäuflich.

Preis des Heftes (à 5 bis 6 Bogen) 1 M. ord.

A cond. 25%, gegen baar 50%, ohne Freieemplare.

Gegen baar bezogene Hefte nehmen wir anstandslos jeder Zeit gegen baar zurück.

Berlin S. W. Expedition des Merkur.

[1049.] Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß vom 1. Januar 1880 an

Cornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Herausgegeben

von

Dr. **Carl Pilz.**

in meinen Verlag übergegangen ist.

Diese seit 16 Jahren von Herrn Dr. Carl Pilz herausgegebene Zeitschrift genießt einen außerordentlichen Ruf sowohl in Familien- wie Lehrerkreisen, und hat an manchem Orte eine verhältnismäßig weite Verbreitung gefunden.

Mit Band 33. eintretende inhaltliche Verbesserungen, eine größere Berücksichtigung der Familie und Häuslichkeit, interessanter und mannigfaltiger Inhalt erweitern das Absatzgebiet bedeutend. In jeder Familie wird die „Cornelia“ Eingang finden.

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen bleiben vorläufig dieselben, wie bisher. Es erscheinen

jährlich 2 Bände à 5 Hefte;

jeder Band 2 M. 25 λ ord., 1 M. 50 λ netto.

Bestellungen auf Band 33. und Folge bitte ich gefälligst an mich zu richten.

Handlungen, welche sich für die „Cornelia“ verwenden wollen, stelle ich bereitwillig Heft 1. von Band 33. in größerer Anzahl zur Verfügung.

Ich bitte, gütigst zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Januar 1880.

E. Kempe.